Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 37 (1979)

Artikel: Der Zweig
Autor: Schwegler, Maria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718178

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Zweig

Nie sah ich diesen Zweig,
erst heute,
da die Morgensonne
mir seinen Schatten auf die Mauer wirft,
da blieb ich stehn

und schau
und staune . . .

Und wie ich weiter geh
an meiner Mauer,
da ist mein lauter Schritt
auf einmal leise,
und sachte,
sorgsam
setze ich den Fuss
in eine neue Welt.

Maria Schwegler wurde am 5. März 1917 in Menznau geboren und erkrankte im letzten Schuljahr an extrem schwerer Jugendarthritis und Rheuma deformans. Seither war sie bei überaus wachem Geist praktisch vollständig gelähmt. Sie lebte — unterbrochen von Operationen, Spitalkontrollen und Ferienaufenthalten bei einer Bildhauerfamilie im Tessin — stets bei ihren Angehörigen in Menznau LU, von 1948–1951 in Fischbach LU und nachher in Niederwil AG, wo sie am 24. Januar 1976 starb. Die Gedichte sind dem eben von Karl Rinderknecht herausgegebenen Bändchen «Maria Schwegler — Tief in der Nacht» entnommen.